

Elementarbildung als Vorbereitung zum Nachholen eines Schulabschlusses

Personen, die bereits über Schriftsprachkompetenz auf Satzebene verfügen, aber keine Texte schreiben und lesen können („Alpha-Level 3 und 4“) dürfen nicht vernachlässigt werden.

Dies betrifft insbesondere junge Menschen.

Es gibt schätzungsweise 330.000 Funktionale Analphabeten zwischen 18 und 29 Jahren. 1).

Für viele junge Erwachsene ist der frühere "Normalverlauf", ein unmittelbar nach Ende der Pflichtschulzeit ohne weitere Zwischenschritte stattfindender Eintritt in die Berufsausbildung, eher die Ausnahme geworden.

Diejenigen, denen es innerhalb der ersten 15 Monate nach Verlassen der Hauptschule gelungen ist, ihren Schulabschluss zu verbessern, profitieren von ihrem Besuch des Übergangssektors. 2)

Hier bieten Volkshochschulen (jungen) Menschen, die ohne erfolgreichen Abschluss die Schule verlassen haben, mit ihren Grundbildungs- und Schulabschlussprogrammen eine zweite Chance.

Damit es auch klappt mit dem Schulabschluss, gibt es die Möglichkeit in **Elementarbildungskursen mit dem Ziel zur Integration in den regionalen Arbeitsmarkt schulisches Basiswissen und erste Erfahrungen mit der Erwerbswelt** zu erlangen:

- Deutsch: Lesefähigkeit, Rechtschreibung, Wortschatzerweiterung, Sprechen
- Rechnen: Grundrechenarten, Rechnen am Arbeitsplatz
- Englisch: Grundlagen und Wortschatz für Alltag und Beruf
- Orientierung in der Lebens- und Arbeitswelt: Betriebs- und Warenkunde, Berufsfelder, Umgang mit Behörden
- Lernen lernen: Lernstrategien und -methoden
- Soziale und kommunikative Kompetenzen: Teamfähigkeit, Selbstorganisation etc.

Dieses Angebot bietet jungen Erwachsenen, die (noch) nicht in der Lage sind, direkt in einen Lehrgang zum Erwerb eines Schulabschlusses einzusteigen (Grundlage ist das Ergebnis des „Einstufungstestes“ an der VHS Bochum, Fachbereich „Schulabschluss PLUS“) die Möglichkeit, die notwendigen Voraussetzungen erwerben um im Anschluss erfolgreich den Lehrgang zum Erwerb eines Schulabschlusses zu durchlaufen.

Didaktik, Methodik und Organisation der Lernprozesse entsprechen den Bedürfnissen und Lernvoraussetzungen der Zielgruppe:

- Projektorientierung und Jobcoaching als Instrument der individuellen Förderung
- Medienkompetenzen und die Bedeutung des selbständigen Lernens
- Festlegung von Förderzielen, eine individuelle Förderung auf dem Weg zur Erwerbsweltorientierung
- DaF/ DaZ und Unterricht Plus (U+) als unterstützendes Element in der Erwerbsweltorientierung
- Sozialpädagogische Begleitung

Mehr Infos erhalten Sie bei der VHS Bochum, Frau Elke Dietinger, dietinger@bochum.de oder auf der Internetseite des Fachbereichs SchulabschlussPLUS, www.vhs-bochum-zbw.de.

1) IT NRW 2014, Kommunales Bildungsmonitoring, Landesdatenbank (Tab. 15 / 1)

2) BIBB; Heft 154: Enggruber, R. / Ulrich, J.G., Schwacher Schulabschluss – und dennoch rascher Übergang in Berufsausbildung